

Medienmitteilung: Petition der JUSO Aargau sammelt innerhalb von 48h über 4250 Unterschriften: Eindeutiges Zeichen gegen das Verbot von geschlechtergerechter Sprache

(Baden, 23.01.2022) In nur **48 Stunden** kamen bei der Petition der **JUSO Aargau gegen ein Verbot von geschlechtergerechter Sprache an Schulen über 4250 Unterschriften zusammen. Der Erfolg der Petition zeigt, dass ein progressiver Sprachgebrauch ein breites und wichtiges Anliegen ist.**

Die über 4250 Unterschriften der Petition der JUSO Aargau zeigen klar, dass der Gebrauch von geschlechtergerechter Sprache wichtig ist. Denn auch mit der Verwendung von Vollformen (z.B. Schülerinnen und Schüler) sind nicht alle Menschen repräsentiert. Solch eine Exklusion in Wort und Schrift kommt der Aufgabe der Sprache, der Abbildung der Realität, nicht nach und kann ausserdem sehr schmerzhaft sein.

“Der Erfolg der Petition zeigt klar, dass der Kanton Aargau damit aufhören sollte Sprachpolizei zu spielen und sich für diese Unannehmlichkeit entschuldigen sollte”, meint der Co-Präsident der JUSO Aargau, David Sommer. “Wir erwarten vom Kanton Aargau sich dem 21. Jahrhundert entsprechend zu verhalten und damit auch Veränderungen mitzumachen, anstatt diese zu blockieren. Auch wenn diese dem SVP-Regierungsrat Hürzeler nicht passen.” ergänzt Sommer.

Medienkontakt:

David Sommer

Co-Präsident JUSO Aargau

dsommer@juso-aargau.ch

+41 79 558 66 22